

St. Johanniszweigverein Sulzbach e.V.

Jahreshauptversammlung

Termin: Montag, den 09.04.2018
Dauer: 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Kindertagesaal Märchenland

PROTOKOLL

TAGESORDNUNG:

- Begrüßung
- Genehmigung des Protokolls
- Bericht der Sozialstation
- Bericht der Kassiererin
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung der Kassiererin
- Bericht des Vorsitzenden
 - Berichte aus den Kindergärten
 - Bericht aus dem Vorstand
 - Neue Struktur im Personalwesen
 - Erweiterung/Baumaßnahmen
 - Kindertagesgebühren
 - Aussprache
- Entlastung der Vorstandschaft
- Wünsche und Anträge

TOP 1

Begrüßung

Der Vorsitzende Norbert Elbert begrüßt die Anwesenden, Herrn Pfarrer Kycia, Herrn Bürgermeister Stock, Pastoralreferent Herrn Gawronski, Frau Hennig von der Caritas Miltenberg, Frau Kullmann Caritas Sulzbach, Herrn Will als zukünftige geschäftsführende Leitung, alle Mitglieder, Eltern und Elternbeiräte, die MitarbeiterInnen der Kindergärten Haus für Kinder, Sonnenhügel und Pustebume, sowie die Vorstandskolleginnen und -kollegen.

Er entschuldigt die Kirchenpflegerin Frau Krebs für den heutigen Abend.

Herr Elbert bittet Herrn Pfarrer Kycia sich vorzustellen, da viele MitarbeiterInnen zwar in Sulzbach arbeiten aber nicht im Ort wohnen.

Herr Pfarrer Kycia, seit Februar 2018 Seelsorger der Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus Sulzbach, stellt sich den Anwesenden vor und bedankt sich, dass er an diesem Abend hier sein darf. Er erklärt, dass er bisher wenig Erfahrung mit Kindergärten hat und freut sich auf Neues in diesem Bereich.

Ebenso bittet Herr Elbert, dass sich Herr Stock vorstellt.

Herr Stock, seit dem 23. März 2018 erster Bürgermeister von Sulzbach, berichtet, dass er gleich drei „Funktionen“ innerhalb der Kindergärten hat. Zum einen ist er als Vater seiner Kinder im Kindergarten präsent, außerdem in der Funktion als erweitertes Vorstandsmitglied des St. Johanniszweigvereins und in der Funktion des ersten Bürgermeisters anwesend.

Anwesend sind insgesamt 51 Personen, davon sind 20 Mitglieder des Vereins.

Herr Elbert merkt an, dass etwa 90 % der Anwesenden MitarbeiterInnen sind. Er hinterfragt woran es liegt, dass Eltern kaum Interesse an der Jahreshauptversammlung zeigen.

Anschließend stellt Herr Elbert den Anwesenden den Vorstand des St. Johanniszweigvereins vor.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls

Zur Jahreshauptversammlung wurde ordnungsgemäß im Amts- und Mitteilungsblatt, sowie durch Aushänge in den Kindergärten eingeladen.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt.

Die Tagesordnungspunkte waren bekannt und wurden von den Anwesenden angenommen.

Das Protokoll der letzten Vollversammlung vom 24.04.2017 konnte auf der Homepage der Kindertageseinrichtung nachgelesen werden. Zudem lag es zum Zeitpunkt der Sitzung zur Einsicht aus.

Das Protokoll der letzten Vollversammlung wurde von den Anwesenden genehmigt.

Die Aufgaben der anwesenden Mitglieder waren die Entgegennahme der Jahresabrechnung und der Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft.

TOP 3

Bericht der Sozialstation

Frau Hennig, Pflegedienstleiterin der Caritas im Landkreis Miltenberg, schildert kurz ihren beruflichen Werdegang. Frau Hennig ist seit fünf Jahren für den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst der Caritas zuständig.

Ihr Aufgabenfeld umfasst sieben Sozialstationen, eine Tagespflege und zwei Betreuungsgruppen mit insgesamt bis zu 700 Kunden, davon ca. 600 Kunden im Pflegebereich.

Zur Zeit werden 320 Hausnotrufanlagen betreut und täglich 150 Essen geliefert.

40 Beschäftigte sind zur Haushaltsunterstützung im Einsatz.

Fünf Kräfte sind in Wundversorgung ausgebildet und fünf MitarbeiterInnen befinden sich in der Ausbildung.

Das Aufgabenfeld der Pflegedienstleitung umfasst unter anderem die Pflegeberatung bei Versorgung durch Angehörige, Einsatzleitung, medizinische Leistungen, Haushaltspflegekurse, Betreuungsgruppen für Demenzpatienten zur Entlastung pflegender Angehöriger und leistet eine Versorgungsbrücke nach Krankenhausaufenthalten.

Weitere Bereiche sind die Öffentlichkeitsarbeit, Pflege der Netzwerke und Ausbildungsangebote, sowie Schaffung der Rahmenbedingungen zu wirtschaftlichem Arbeiten.

Die Caritas als größerer Arbeitgeber bietet mit ihrem christlichen Profil familiär vereinbare Arbeitszeiten sowie Entwicklungsmöglichkeiten für Ihre MitarbeiterInnen an.

Mit ihrem breiten Angebot und der Abdeckung im gesamten Landkreis soll es den zu pflegenden Personen und deren Angehörigen ermöglicht werden, möglichst lange in der häuslichen Umgebung leben zu können.

Frau Kullmann, Leiterin der Sozialstation in Sulzbach, berichtet, dass im Februar 112 Kunden bei 775 Hausbesuchen betreut wurden. An den Februarwochenenden wurden sechs Touren gefahren. Monatlich werden ca. sechs Kunden beraten.

Die Tagespflege ist mit ihren 20 Plätzen ausgebucht. Einmal im Monat wird ein Gottesdienst gefeiert. Mit den Besuchern werden im Jahreskreis weltliche und kirchliche Feste gefeiert.

Der Kindergarten wird ebenso wie die Seniorenbegegnung Herbstlaub mit einbezogen.

Die Aufgaben der Sozialstation umfassen körperbezogene Pflegemaßnahmen, Behandlungspflege, Übergangspflege nach Krankenhausaufenthalt oder ambulanter OP, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Entlastungsleistungen, Betreuungsgruppe für Demenzkranke, Tagespflege für Senioren, vorgeschriebener Beratungsbesuch für Pflegegeldempfänger, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Hauskrankenpflegekurs zur Entlastung pflegender Angehöriger und Beratung.

Herr Elbert bedankt sich bei Frau Hennig und Frau Kullmann für deren Ausführungen.

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der St. Johanniszweigverein e.V.

Sulzbach die Caritas mit einem Euro pro Mitglied jährlich unterstützt.

Die Kommune zahlt einen Euro pro Einwohner jährlich an die Caritas.

TOP 4

Bericht der Kassiererin

Frau Martin legt die Jahresabrechnung für das Kindergartenjahr 2016 für die Kindertagesstätten in Sulzbach und Soden und die Krippe Sonnenhügel vor.

Sie erläutert die Einnahmen, Personalkostenzuschüsse und Ausgaben und stellt die Zahlen aus dem Jahr 2015 gegenüber.

	2016	2015
Einnahmen	617.721,32 €	422.901,11 €
Personalkostenzuschüsse	1.672.260,62 €	1.609.291,04 €
Summe aller Einnahmen	2.289.981,94 €	2.032.192,15 €
Ausgaben gesamt	2.346.309,65 €	2.011.183,33 €
Minus im Kindergartenjahr	-56.327,71 €	

Zum Defizit kommen noch ca. **15.000 €** die durch Leistungen des Bauhofes für Gebäude, Grundstücksunterhalt und Kitabus entstehen, sodass sich das Defizit im Jahr 2016 auf ca. **70.000 €** beläuft.

Die Buchhaltung wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss des Marktes Sulzbach geprüft und dem Finanzausschuss sowie den Markträten vorgelegt.

Die Gemeinde hat mit dem Verein einen Defizitvertrag geschlossen und übernimmt das Minus in Höhe von 56.327,71 €.

TOP 5

Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Herr Holger Daub und Herr Andreas Dölger haben die Jahresrechnung 2016 des St. Johanniszweigvereins e.V. im Rahmen einer Kassenprüfung auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft.

Sie bestätigen, dass sich die Buchhaltung in den dargestellten Punkten in einem ordentlichen Zustand befindet und Frau Martin gute Arbeit geleistet hat.

Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung der Kassiererin für das Jahr 2016.

TOP 6

Entlastung der Kassiererin

Herr Dölger bittet die Anwesenden um die Entlastung der Kassiererin Frau Martin, die einstimmig bei einer Enthaltung, erteilt wird.

Herr Elbert bedankt sich bei Frau Martin, sowie den Kassenprüfern Herr Daub und Herr Dölger für die geleistete Arbeit.

TOP 7

Bericht des Vorsitzenden

Herr Elbert bittet Herrn Gawronski um das geistliche Wort.

Herr Gawronski liest die Kurzgeschichte „Die Katze des Gurus“ vor, in der sich ein Guru während des Gebets von einer herumstreunenden Katze gestört fühlt. Kurzerhand lässt er die Katze während des Gottesdienstes anbinden. Selbst nach dem Tod des Gurus und der Katze wurde dieser Ritus mit immer neuen Katzen beibehalten. Noch lange Zeit danach schrieben Schüler des Gurus Abhandlungen über diesen Kult.

Die Geschichte zeigt, dass Traditionen manchmal nicht hinterfragt werden und vielleicht Neuem im Wege stehen können.

Gerade in einer Zeit in der sich viel Neues tut, Umstrukturierungen im Kindergarten, Zukunft der Pfarreien/Seelsorge ist es gut zu hinterfragen welche Dinge so wichtig sind, dass wir sie in Zukunft weiter gebrauchen oder uns für Neues öffnen können.

Mitglieder

Der St. Johanniszweigverein e.V. zählt derzeit 422 Mitglieder. Im vergangenen Jahr verstarben fünf Mitglieder.

Herr Elbert bedauert die schwindende Mitgliederzahl und äußert die Befürchtung, dass der Abwärtstrend nicht aufzuhalten sein wird.

Bei der Anmeldung ihrer Kinder werden die Eltern von den Leiterinnen auf den Verein aufmerksam gemacht, zudem liegen den Anmeldebögen Beitrittsformulare für eine Mitgliedschaft bei. Meist wird die Mitgliedschaft aber nach dem Ende der Kindergartenzeit aufgekündigt.

Berichte aus den Kindergärten

Haus für Kinder

Im Haus für Kinder werden insgesamt 272 Kinder betreut. In den Krippengruppen Sternchen und Bienchen sind 23 Kinder. Im Kindergarten sind 166 Kinder in fünf Gruppen plus Waldgruppe untergebracht. 83 Schulkinder sind im Hort angemeldet, davon besuchen im Schnitt täglich 65 Kinder den Hort.

In der Mittagszeit werden 140 Kinder mit einem warmen Essen versorgt, welches die Firma Vitaminreich frisch anliefert.

Im Haus für Kinder arbeiten 37 pädagogische MitarbeiterInnen, davon eine BP und drei SPS. Im nichtpädagogischen Bereich arbeiten fünf Küchenhilfen und drei Reinigungskräfte.

Kindergarten Pusteblume

Den Kindergarten Pusteblume im Ortsteil Soden besuchen 84 Kinder. 12 Kinder besuchen die Krippe, im zweigruppigen Kindergarten sind 53 Kinder untergebracht. 19 Schulkinder werden im Hort betreut. 6 Kinder kommen aus Dornau bzw. aus Sulzbach.

11 pädagogische MitarbeiterInnen kümmern sich um die Kinder.

Im Kindergarten Pusteblume wird frisch gekocht. 70 Kinder essen regelmäßig warm.

Vier Küchenhilfen und drei Reinigungskräfte sorgen für Essen und Sauberkeit.

Kinderkrippe Sonnenhügel

In der Krippe Sonnenhügel werden 53 Kinder in vier Gruppen betreut.

16 pädagogische Mitarbeiterinnen, davon zwei BP und eine SPS, kümmern sich um die Kinder.

Bis zu 37 Kinder essen ein warmes Mittagessen, das die Firma Vitaminreich täglich frisch liefert.

Drei Küchenhilfen und eine Reinigungskraft arbeiten im nichtpädagogischen Bereich.

Gesamteinrichtung

Insgesamt werden in den Sulzbacher Einrichtungen 90 Krippenkinder, 219 Kindergartenkinder und 102 Schulkinder betreut.

247 Kinder essen regelmäßig ein warmes Mittagessen.

64 pädagogische MitarbeiterInnen, davon 60 sozialversicherungspflichtig und vier PraktikantInnen kümmern sich um Erziehung und Pflege der Kinder.
24 MitarbeiterInnen arbeiten im nichtpädagogischen Bereich, davon Frau Martin in der Buchhaltung und Herr Komander als Busfahrer, 12 Küchenhilfen, 7 Reinigungskräfte und 3 Hausmeister.

Eigentümer der Kindergartengebäude

St. Margaretha Sulzbach

Haus für Kinder an der Geeb (Märchenland und Spatzennest)

St. Maria Magdalena

Kindergarten Pustebume

Markt Sulzbach

Kinderkrippe Sonnenhügel

Bericht aus dem Vorstand

Mitglieder des Vorstandes

Norbert Elbert	1. Vorsitzender
Rainer Komander	2. Vorsitzender
Pfarrer Arkadius Kycia	
Christof Gawronski	pastorale Betreuung, Mitarbeiterentwicklung
Elke Martin	Kassiererin
Katharina Höcker	Schriftführerin
Heiko Hartig	Vertreter des Vorstandes im Kiga Soden
Mandy Scazzari	Beisitzer
Andres Schäffler	Beisitzer
Martin Stock	Beisitzer

Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand und die Leitungen der KiTas treffen sich zu regelmäßigen, meist vierzehntägigen Sitzungen. Die Sitzungstermine finden im Wechsel während des Tages mit den Leiterinnen und am Abend wegen der Berufstätigkeit der Beisitzer statt.
Bei kurzfristigen Angelegenheiten werden auch telefonisch/per E-mail Absprachen getroffen.

Die Arbeit des Vorstandes beinhaltet die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen, informiert bei Personalfragen/Personalversammlungen, führt Gespräche mit den Leiterinnen, genehmigt Fortbildungsmaßnahmen, bespricht die Schließtage, beobachtet die inhaltliche Arbeit, begleitet die Begehungen der Einrichtungen durch das Landratsamt, nimmt an EB-Sitzungen teil, vermittelt bei Problem- und Sonderfällen.

Er unterstützt die Kommune bei der Erstellung der jährlichen Bedarfserhebung und kümmert sich um die rechtzeitige Bedarfsanerkennung.

Er sorgt für die Planung und Umsetzung neuer Kita- und Hortplätze, führt diesbezüglich Gespräche mit der Markt- und Kirchenverwaltung Sulzbach, dem LA Miltenberg, sowie Caritas, Diözese und Regierung.

Zukunft KiTa

Neue Struktur im Personalwesen

Damit die Kindergärten auch in Zukunft in kirchlicher Trägerschaft bleiben wurde in der Jahreshauptversammlung 2017 ein erweiterter Vorstand gewählt, der sich bis zu den nächsten Wahlen einarbeiten soll.

In diesem Zusammenhang richtet Herr Elbert sein Anliegen auch an Herrn Pfarrer Kycia, und bittet darum, dass auch den Verantwortlichen in der Diözese die Wichtigkeit der kirchlichen Trägerschaft immer wieder bewusst gemacht wird.

Zur Entlastung der Vorstandschaft, insbesondere im Hinblick auf zukünftige, im Berufsleben stehende Vorstände, wurde eine geschäftsführende Leitung gesucht.

Herr Maximilian Will, Sozialpädagoge, zuletzt Referent für kirchliche Jugendarbeit in Würzburg, wird ab 01.05.2018 die geschäftsführende Leitung im Haus für Kinder übernehmen.

Das Haus für Kinder bekommt eine neue Bereichsleitung, die Stelle wurde intern ausgeschrieben.

Für die Buchhaltung wird eine Finanzkraft nach AVR auf 450,00 €-Basis bis September 2018 gesucht.

Zur zukünftigen Arbeitserleichterung des Vorstandes wurden in der Vorlage der Geschäftsordnung vom April 2017 die Zuständigkeit der Aufgaben für Vorstandschaft, Gesamtleitung, Finanzverwaltung und Bereichsleitung erarbeitet.

Bedarfsplanung

Wegen der steigenden Geburtenzahlen auf mittlerweile durchschnittlich 80 Geburten pro Jahr, unter anderem wegen des Neubaugebietes Hasenhecke und der Ausweisung des Neubaugebietes in Dornau werden künftig noch mehr Betreuungsplätze benötigt.

Für das Kindergartenjahr 2018/19 hat der Markt Sulzbach den Bedarf von 280 Kindergartenplätzen (12 Gruppen, davon 4 neue Gruppen) und 120 Krippenplätzen (10 Krippengruppen, davon 3 neue Gruppen) anerkannt.

Nach Aussage von Frau Fluhrer vom LA Miltenberg wird einer Überbelegung der Gruppen im neuen Kindergartenjahr nicht mehr zugestimmt werden.

Herr Elbert wird alle Eltern, deren Kind aus Platzgründen nicht in den Einrichtungen aufgenommen werden kann an die Gemeinde verweisen.

Im Herbst 2018 soll die Satzung geändert werden. Im Rahmen dieser Sitzung sollen die Jahresabrechnungen 2015 und 2017 zur Entlastung vorgestellt werden.

Baumaßnahmen

Haus für Kinder

Im Haus für Kinder muss das „Märchenland“ abgerissen, neugebaut und für eine Mensa, Mitarbeiterzimmer und Büroräume erweitert werden.

Für die Unterbringung der Kinder während Abriss- und Bauphase und um weitere Kinder in der Einrichtung aufnehmen zu können soll auf dem Festplatz eine Containerlandschaft aufgebaut werden.

Die Planung des neuen Gebäudes soll in einem Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden.

Die Waldgruppe Spessartfüchse bekommt eine neue Heizung eingebaut.

Sonnenhügel

An der Krippe Sonnenhügel werden zwei Kindergartengruppen angebaut. Den Anbau wird die Kommune übernehmen. Die Trägerschaft übernimmt der St. Johanniszweigverein. Im Kindergartenjahr 2018/19 wird der Turnraum der Krippe Sonnenhügel für eine weitere Krippengruppe gebraucht.

Kindergarten Pusteblume

Die Generalsanierung der Pusteblume ist fast abgeschlossen. Der Spielplatz muss noch saniert werden. Die Brücke soll bis Ende Mai fertiggestellt sein.

Finanzierung der Baumaßnahmen

Der Bund fördert bis 2020 in einem Sonderinvestitionsprogramm den Bau von Betreuungsplätzen für Kinder von 0 -6 Jahren mit einem Zuschuss von bis zu 80 %.

In der Regel übernimmt die Kirche (Diözese, Kirchengemeinde) ein Drittel der Baukosten. Zwei Drittel der Kosten trägt die Kommune (Kommune, Regierung).

Kosten Kinderbetreuung

Um die bestmögliche Entwicklung und Erziehung der Kinder aller Altersstufen in den Einrichtungen zu ermöglichen braucht es einen weit niedrigeren Anstellungsschlüssel als 11, den die Regierung vorgibt.

Je niedriger der Anstellungsschlüssel, umso höher sind allerdings die Personalkosten.

Krippen brauchen gegenüber den Kindergartenkindern doppelt so viel Personal.

Die Elternbeiträge liegen für Kindergartenkinder in Sulzbach im oberen Bereich. Die Krippenbeiträge sind im Vergleich umliegender Gemeinden im unteren Sektor. Die Beiträge für die Krippen müssten wirtschaftlich betrachtet doppelt so hoch sein wie die Kindergartenbeiträge.

Je niedriger der Anstellungsschlüssel im Interesse der Kinder gerechnet wird, umso höher wird das Defizit.

Ab Januar 2019 sollen deshalb die Lohnsteigerungen der MitarbeiterInnen prozentual an die Elternbeiträge weitergegeben werden.

Zuschüsse und Beiträge zur Kinderbetreuung

Gesamtkosten:	100,00 %	2.346.309,65 €
Kosten pädagogisches Personal:		2.096.764,28 €
Zuschuss Markt Sulzbach:	29,50 %	693.735,74 €
Zuschuss Regierung:	29,50 %	693.735,74 €
Elternbeiträge:	17,60 %	412.692,85 €
Gastkinder/Vorschuljahr	8,74 %	284.789,15 €
Gesamtzuschuss/Gesamtkosten	85,34 %	
Nichtpersonalkosten:		249.545,37 €

Aussprache

Zusammenarbeit Personal

Herr Elbert bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und hohe Leistungsbereitschaft. Durch die Baumaßnahmen und das dadurch bedingte räumliche Zusammenrücken in den Einrichtungen wurde den MitarbeiterInnen viel abverlangt. Ebenso durch sieben Schwangerschaften von Kolleginnen und den dadurch bedingten Personalwechsel wurde viel Flexibilität und Engagement eingefordert.

Die Teams haben durch viel zusätzliches Engagement und große Freiwilligkeit hervorragende Arbeit geleistet.

Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

Ein Vorstandsmitglied nimmt regelmäßig an EB-Sitzungen teil. Nach Möglichkeit werden Eltern in Entscheidungsprozesse miteingebunden.

Der Elternbeirat wird bei Personalfragen informiert. Neuerungen, Schließtage und Anschaffungen werden besprochen.

In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat werden Feste geplant und durchgeführt. Viele Spielplatzaktionen und Renovierungsarbeiten konnten durch die Mithilfe der Eltern zügiger und kostengünstiger umgesetzt werden.

Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde

Herr Elbert lobt die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat, die auch in der Zeit der Vakanz durch Herrn Gawronski gut gelungen ist. Herr Gawronski unterstützt die Teams im pastoralen und religiösen Bereich. Zudem bietet er Besinnungstage und religiöse Weiterbildung an.

Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde

Herr Bürgermeister Stock ist erst seit März 2018 im Amt. Als Vater von Kindergartenkindern und als Mitglied im Vorstand hat Herr Stock viel Einblick in den Kindergartenalltag und die Arbeit des Vorstandes bekommen.

Von einem Teil des Marktrates wünscht sich Herr Elbert mehr Verständnis und weniger ausbremsen was die Belange der Kindertageseinrichtungen betrifft. Schließlich ist die Kommune für die Bereitstellung von Kindergartenplätzen in der Verantwortung. Durch die Bedarfsanerkennung der Kommune für dringend notwendige zusätzliche Kinderbetreuungsplätze muss möglichst schnell eine Planung und Umsetzung folgen.

Mit Herrn Stein vom Bauhof funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut. Aufträge und Arbeiten werden schnell und unkompliziert von den Mitarbeitern des Bauhofes erledigt.

Zusammenarbeit Herigoyenschule

In der Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule knirscht es etwas, da von Seiten der Schule die langjährige Erfahrung der Erzieherinnen mit den Kindern nicht immer wertgeschätzt wird.

Es finden regelmäßige Treffen von dafür geschulten Erzieherinnen mit Lehrkräften statt um die Einschulungskriterien und Übergänge für die Vorschulkinder möglichst individuell und kindgerecht zu gestalten.

Die Hortkindbetreuung von Kindergarten und Schule steht in einem gewissen Konkurrenzkampf, da mehr Eltern ihre Kinder (bis zur vierten Klasse) im Hort der Kindergärten anmelden.

Bestehende Horte haben einen Rechtsanspruch, es können in einer Kommune unterschiedliche Betreuungsangebote bestehen.

Eltern obliegt das Entscheidungsrecht über die Wahl des Hortplatzes für ihr Kind.

Fragen aus dem Publikum

Wie verhält es sich mit dem Anstellungsschlüssel und den daraus entstehenden Kosten?
Herr Elbert erklärt den Zusammenhang zwischen hohem Anstellungsschlüssel und daraus resultierendem Defizit.

Warum werden Kinder anderer Gemeinden trotz fehlender Plätze aufgenommen?
Es werden nur Kinder aufgenommen die in naher Zukunft z.B. wegen Neubau nach Sulzbach umziehen werden.

Ist die Hortkindbetreuung im Kiga in Gefahr?
Nein, die Hortkindbetreuung wird weiterhin im Kindergarten angeboten werden.

Warum wurde nicht die Jahresabrechnung von 2015 vorgestellt?
Die Jahresabrechnungen von 2015 und 2017 werden noch geprüft und in der nächsten Sitzung zur Entlastung vorgestellt.

TOP 8

Entlastung der Vorstandschaft

Herr Elbert bittet die Anwesenden um die Entlastung der Vorstandschaft.
Diese wird einstimmig entlastet.

TOP 9

Wünsche und Anträge, Dankesworte

Herr Pfarrer Kycia zitiert in seinem Dankeswort Apostel Paulus der in einem Brief schrieb:
„Prüfet Alles und behaltet das Gute“.

Er bedankt sich bei der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit. In der Kürze seiner Amtszeit habe er schon viel Positives erzählt und selbst mitbekommen.

In Allem was getan werde gehe es um die Kinder, sie seien unser Mittelpunkt und unsere Zukunft. Es werde immer lohnenswert sein sich für sie zu engagieren.

Herr Pfarrer Kycia bedankt sich bei der Vorstandschaft mit einem kleinen Präsent.

Herr Elbert bedankt sich im Namen aller Vorstände für die Unterstützung und Zusammenarbeit mit Pfarrei und Kommune.

Nachdem zum Punkt Wünsche und Anträge keine weiteren Wortmeldungen kommen beschließt Herr Elbert die Sitzung.

Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Norbert Elbert, 1. Vorsitzender

Katharina Höcker, Schriftführerin